

Gemeinde Asendorf

N i e d e r s c h r i f t

über die 15. Sitzung des Wegeausschusses am 14.06.2006

im/in der

Gaststätte "Schierholz" in Asendorf

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Reiner Döhrmann

Stimmberechtigte Mitglieder

Reiner Döhrmann

Joachim Dornbusch

Jürgen Brettmann

Heinfried Marks

Verwaltung

Matthias Klausung

Hans-Dieter Esdohr

Gäste

Wolfgang Heere

Heinfried Kabbert

Wolfgang Kolschen

Dr. Rudolf von Tiepermann bis 19:45 Uhr

Stefan Ullmann

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Döhrmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wegeausschusses fest.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung vom 12.04.2005

Es liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Beratung über die aus der Wegebereisung resultierenden Maßnahmen

Herr Klausing hat vor der Sitzung eine Aufstellung über die während der Wegebereisung besichtigten Maßnahmen zusammengestellt und verteilt. Diese Aufstellung wird im Zuge der Beratung noch erweitert und liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Der Wegeausschuss ist sich darüber einig, dass das Fräsen an Seitenräumen vorrangig an den unbeschränkt gewidmeten Gemeindestraßen auszuführen ist. Das Fräsen ist zusammen mit der Abfuhr in Auftrag zu geben, Kosten ca. 1,00 €/lfd.m. Das Fräsgut ist zunächst im Graben Brüner Weg/ Sportplatz abzuladen. Soweit private Abnehmer vorhanden sind, können sich diese an der Abfuhr des Fräsgutes beteiligen. Es ist sicherzustellen, dass die Seitenräume der abzufräsende Straßen vorher abgemäht werden. Soweit noch weitere Straßen abgefräst werden sollen, sind diese kurzfristig der Verwaltung bekanntzugeben.

Die Unterhaltung der Gemeindestraßen durch Splitten und Ausbessern wird abschließend unter Tagesordnungspunkt 4 beraten.

Punkt 4:

Straßenunterhaltung

Herr Kabbert spricht die Wiederbelebung der Hand- und Spanndienste für die Gemeinde Asendorf an. Er weist darauf hin, dass er drei junge Kräfte zur Verfügung hätte, die im ganzen Gemeindegebiet Asendorf einsatzfähig sind. Diese könnte z.B. in der Splittkolonne eingesetzt werden, die dann insgesamt aus einer Fachkraft vom Bauhof, den drei Hilfskräften sowie aus den geliehenen Geräten und Maschinen bestehen würde.

Herr Heere weist darauf hin, dass in diesem Falle die Arbeiten sehr gut durchorganisiert werden müssen. Die Gemeinde Asendorf muss genaue Vorgaben machen, welche Strecken gesplittet werden sollen, damit vom Bauhof der Einsatz der Fachkraft und der Maschinen organisiert werden kann.

Herr Esdohr erläutert, dass der Servicewagen von einer Firma geliehen wird. Die erforderlichen zusätzlichen Geräte wie z.B. die Beschilderung oder Zugmaschine müssten vom Bauhof bzw. anderweitig bereitgestellt werden. Vor allem muss beachtet werden, dass zum Teil intensive Vorarbeiten notwendig sind. Die entsprechende Ausschilderung der Splittarbeiten muss erfolgen

wie aber auch das Anfüllen und Anwalzen des Materials das in die großen Löcher vorab eingebracht werden muss. Als Füllmaterial wird vom Bauhof verstärkt auch Recyclingmaterial eingebaut, das ca. 30 – 40% günstiger ist. Dieser Material hat den Vorteil, dass es auch bei größeren Straßenschäden an kleinen Nebenstraßen und Wirtschaftswegen eingesetzt werden kann, da das Material gut angewalzt werden kann bzw. auch durch den darauf stattfindenden Verkehr das Material gebunden wird.

Herr Esdohr weist außerdem auf die Frage der Sozialversicherungspflicht die Hilfskräfte hin.

Herr Dornbusch erklärt, dass die versicherungstechnische Absicherung der Arbeitskräfte Priorität hat.

Herr Heere weist darauf hin, dass die restlichen Fragen von der Verwaltung abzuklären sind. In den übrigen Mitgliedsgemeinden sind die Grünpflegekräfte in aller Regel über die MAGNUS GmbH beschäftigt und somit pauschal abgesichert. Vielleicht bietet sich hier eine Regelungsmöglichkeit an.

Herr Döhrmann gibt bekannt, dass der Maschinenring die Arbeitsstunde für 12,00 € brutto pro Stunde abrechnet. Der Einsatz eines Schleppers kostet durchschnittlich 15,00 € pro Stunde. Aus seiner Sicht sollte geklärt werden an welchen Straßen diese Splittkolonne zunächst versuchsweise eingesetzt werden soll.

Der Wegeausschuss spricht sich nach Beratung dafür aus, die Splittkolonne zunächst an der Straßen Voßberg, Kampsweg (Durchlass), Steimker Weg (DSV), Am Hülsen, Am Döhren, Forthweg, Alte Schule, Allerbruch und Wildpark einzusetzen. Die Vorarbeiten sollen vom Bauhof der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen ausgeführt werden. Nach Abschluss der Arbeiten soll die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes dieser Splittkolonne überprüft werden und ggf. die Fortführung der Arbeiten beraten werden. Unterhaltungsarbeiten die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht an den tiefsten Löchern notwendig werden, sind soweit nicht von dieser Splittkolonne abgedeckt, vom Bauhof auszuführen.

Herr Dornbusch spricht die Räumung des Grabens in Altenfelde an. Er weist darauf hin, dass bei einer Räumung durch Altenfelder Verband die anfallenden Kosten nicht genau ermittelt werden können, da aufgrund des Bewuchses die notwendigen Arbeiten im Detail nicht abzusehen sind. An Kosten fallen als Stundenlohn 8,38 € an. Die Arbeiten werden etwa 10 – 15 Stunden dauern ohne hierbei eine feste Studenzahl festzulegen.

Auf Vorschlag von Herrn Kabbert spricht sich der Wegeausschuss nach Beratung für eine Grundräumung durch den Verband aus.

Herr Kabbert weist zusätzlich darauf hin, dass die Schotterplätze zum Teil ohne Material sind und entsprechend Schotter nachgeliefert werden muss. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass Anlieger Hartmann am Heidequerweg Material zur Ausbesserung der Schäden benötigt.

Der Wegeausschuss spricht sich außerdem dafür aus, an der Klosterstraße Verbindung K140 Heiligenberg die Querrillen und größten Löcher aufzufüllen (Fräsgut).

Punkt 5: **Mitteilungen**

Keine.

Punkt 6:
Anfragen und Anregungen

Punkt 6.1:
Dienstborsteler Weg

Herr Döhrmann spricht die mögliche Sperrung des Dienstborsteler Weges an.

Herr Heere erwidert, dass im kommenden Winter während der Frostperiode den Dienstborsteler Wege durch Findlinge zu sperren, da der Durchgangsverkehr nicht durch Beschilderung oder ähnliche Maßnahmen von dieser Straße zurückgedrängt werden kann.

Punkt 6.2:
Ehemalige Feuerlöschteiche

Herr Kabbert erinnert daran, dass die Unterhaltung der Feuerlöschteiche bzw. die Überführung in das Schlattprogramm noch abgewickelt werden muss.

Punkt 6.3:
Überflügung von Wegeseitenräumen

Herr Dornbusch berichtet, dass die Spargelbauern an dem Weg nach Riethausen die Wegeseitenräumen teilweise erheblich zur Bewirtschaftung mitgenutzt haben. Hier hat in Zukunft eine intensivere Kontrolle zu erfolgen.

Punkt 7:
Einwohnerfragestunde

Keine.

Herr Döhrmann bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Wegeausschussvorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer